

Kurzstellungnahme der KED-NRW

Von Eva Weingärtner

31. März 2020, 13:20

zum Gesetzentwurf zur Bewältigung der Corvid19 Krise

Sehr geehrte Damen und Herren,

für den Gesetzentwurf der Landesregierung, der am 1. 4.2020 debattiert und verabschiedet werden soll, danken wir Ihnen. Er zeigt, dass das Land NRW flexibel und schnell auf die durch das Corona-Virus nötig gewordenen Einschränkungen reagiert. Als Schulfachverband nehmen wir hiermit kurz Stellung zu den Schule und Ausbildung betreffenden Absätzen (Artikel 10 f.)

Wir sind froh, dass die KMK sich darauf verständigt hat, die Abiturprüfungen durchzuführen und bitten darum, diesem Entschluss, wie angekündigt, unbedingt zu folgen und die organisatorischen Rahmenbedingungen (z.B. Betreuung kleiner Gruppen unter Einsatz vieler Lehrer*innen etc.) dafür bereitzustellen.

Zu §3 (3): Die Regelung einer freiwilligen Abweichungsprüfung im Abitur soll ja ohnehin eingeführt werden. Sie kommt den Bedürfnissen der Schüler*innen entgegen. Schulen sollten jedoch diese Möglichkeit ehrlich anbieten und unterstützen. Für diejenigen, die das Gymnasium nach der Stufe 10 verlassen, ist es wichtig, dass Sie auch ohne Durchführung zentraler Prüfungen einen Schulabschluss erreicht haben (gilt ebenso für die Haupt- und Realschulen, wenn die Prüfungen ausgesetzt werden.)

Zu §3 (4): Besonders diejenigen Schüler*innen in den Berufskollegs, die ein Hochschulstudium anstreben, würden es unserer Kenntnis nach begrüßen, eigene Abschlussprüfungen ablegen zu dürfen.

§4: Um dem Lehrermangel entgegen zu wirken, ist es sehr wichtig, dass die Lehramtskandidat*innen, die sich derzeit in der Ausbildung befinden, trotz der Einschränkungen zum geplanten Zeitpunkt geprüft werden können. Einer Verkürzung der Praxis-Phase stimmen wir daher (nur) unter diesen besonderen Bedingungen zu.

Schließlich bitten wir darum, dass die Bewerbungsverfahren an den Hochschulen und Universitäten und der Beginn des Semesters jeweils aktuell an die Beschlüsse zum Abitur (und die diesbezügliche Terminlage) angepasst werden – auch falls weitere Verschiebungen wegen der Pandemie nötig werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Hocnecker